

PROFI FOTO SPEZIAL

123

SOFTWARETOOLS FÜR PROFESSIONALS

Adobe Creative Cloud für Fotografen

Unbegrenzte Kreativität

04

DxO FilmPack 2

Bilder voller Emotionen

08

DxO Optics Pro 8

Die clevere Art der Konvertierung

10

set.a.light 3D STUDIO

Licht gestalten

12

Capture One Pro 7.1

Quantensprung

14

HDR projects platin

HDR-Fotografie neu erfunden

16

Fujifilm Fotoservice PRO Software

Farbverbindlicher Fotoservice

18



ÜBER 7 GB SOFTWARETOOLS FÜR PROFESSIONALS AUF HEFT-DVD

VOLLVERSION:

DxO FilmPack 2

TESTVERSIONEN VON:

Adobe Photoshop CS6 Win/Mac

Adobe Lightroom 4 Win/Mac

DxO Optics Pro 8 Win/Mac

Phase One Capture One Pro 7 Win/Mac

Elixier set.a.light 3D Studio Win/Mac

HDR projects platin Win/Mac + Beispiel-dateien

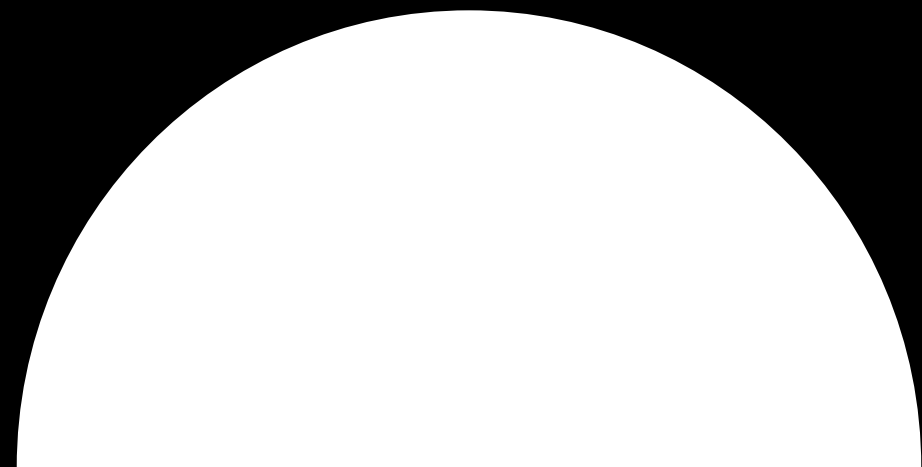
Fujifilm Fotoservice PRO Win/Mac 2

PLUS BONUSMATERIAL

PROFOTO SPEZIAL

SOFTWARETOOLS FÜR PROFESSIONALS

14	Capture One Pro 7 Qualitätsprüfung	40	Adobe Creative Cloud für Fotografen Unbegrenzte Kreativität
16	HDR projects platin HDR-Fotografie neu erfunden	80	DxO FilmPack 2 Bilder voller Emotionen
18	Fujifilm Fotoservice PRO Software Farbverbindlicher Fotoservice	10	DxO Optics Pro 8 Die clevere Art der Konvertierung
		12	set.a.light 3D STUDIO Licht gestalten



ÜBER 7 GB SOFTWARETOOLS FÜR PROFESSIONALS AUF HEFT-DVD

VOLLVERSION:
DxO FilmPack 2
Phase One Capture One Pro 7 Win/Mac
DxO Optics Pro 8 Win/Mac

TESTVERSIONEN VON:
Adobe Photoshop CS6 Win/Mac
Adobe Lightroom 4 Win/Mac
Elixier set.a.light 3D Studio Win/Mac
HDR projects platin Win/Mac + Beispieldateien
Fujifilm Fotoservice PRO Win/Mac 2

PLUS BONUSMATERIAL

IMPRESSUM

PROFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter
Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mürmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Gesamt-Anzeigenleitung Walter Hauck

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwortlich),
Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 44

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFOTO ist Mitglied bei



arbeitskreis
adf
digitale fotografie

www.tipa.com



DVD Inhalt

VOLLVERSION:
DxO FilmPack 2

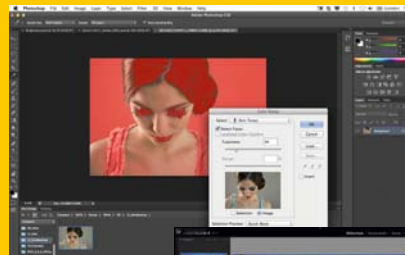
TESTVERSIONEN VON:
Adobe Photoshop CS6 Win/Mac
Adobe Lightroom 4 Win/Mac
DxO Optics Pro 8 Win/Mac
Phase One Capture One Pro 7 Win/Mac
Elixier set.a.light 3D STUDIO Win/Mac
HDR projects platin Win/Mac + Beispieldateien
Fujifilm Fotoservice PRO Win/Mac 2



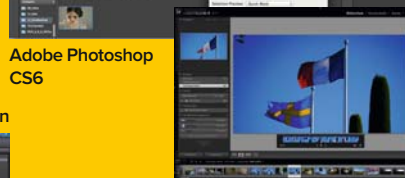
DxO FilmPack 2



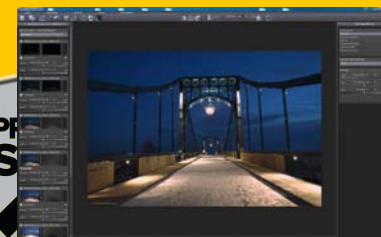
DxO Optics Pro 8



Adobe Photoshop CS6



Adobe Lightroom 4

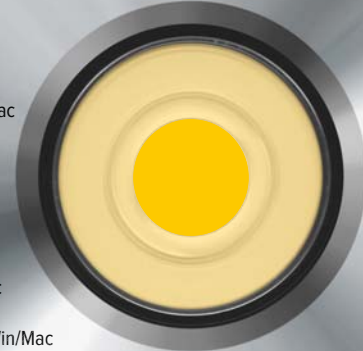


HDR projects platin



Elixier set.a.light 3D STUDIO

Über 7 Gigabyte Software und Videos



E:

6 Win/Mac
/in/Mac
/Mac
ne Pro 7

Studio

Win/Mac

ice Pro Win/Mac

VOLLVERSION

Tutorials: Ca
Tutorials: HD



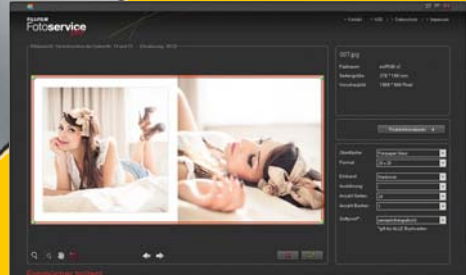
Phase One Capture One Pro 7

**INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG**

Zum Starten des DVD-Menüs
bitte folgende Datei aufrufen:
START.html

Copyright Gesamtausstattung: GFW PhotoPublishing GmbH
Diese DVD enthält ausschließlich Lehr- und Infoprogramme.
Keine Jugendbeeinträchtigung gemäß
§§ 12, 14 JuSchG.
FREI VERKÄUFLICH

Fujifilm Fotoservice PRO



Fotos: Peter Hawk



Adobe Creative Cloud für Fotografen

Unbegrenzte Kreativität

Das Fotografieren selbst nimmt beim professionellen Fotojob nur noch einen kleinen Prozentsatz der Arbeitszeit in Anspruch. Neben der Vorplanung ist die Post-Produktion der größte Zeitfresser. Die Creative Cloud hält einige Werkzeuge für einen effektiven Workflow bereit. Durch die daraus resultierende Zeitersparnis bleibt mehr Raum für Kreativität – und auch dafür bietet die Creative Cloud interessante Werkzeuge, die aus einfachen Fotografien multimediales Storytelling erschaffen.

Peter Hawk, Foto: Katja Kuhl



Im Workflow des Profifotografen kommt der Effizienz eine entscheidende Rolle zu. Nur wer seine Bilddaten schnell gesichtet, entwickelt, bearbeitet und archiviert hat, der kann mit dem nächsten Auftrag weiter machen. Effizienz heißt einen zuverlässigen wie flexiblen Workflow zu haben, an dessen Ende ein herausragendes Bild steht – egal für welches Medium. Der Effizienz des Workflows steht also die Flexibilität gegenüber – was kein Widerspruch ist, denn mit den Programmen der Creative Cloud erhält der Anwender eine ganze Palette an Kreativwerkzeugen, die ein Foto unter anderem in Magazine, Videos, in eine Webseite oder eine App einbinden. Genau diese Flexibilität weiß auch der People Fotograf und digital Artist Peter Hawk (www.peter-hawk.com) zu schätzen: „Egal welche Aufgabe kommt, ich bin immer bestens vorbereitet. Ob es nun Videobearbeitung mit Premiere, ein Fotobuch mit InDesign oder ein WebPortfolio mit Muse ist – ich brauche mir keine zusätzliche Software kaufen und bin immer auf dem aktuellen Stand. Auch die Notwendigkeit, ständig über neues Budget für Updates nachzudenken, entfällt ja aufgrund der planbaren monatlichen Zahlungen völlig. Da gibt es für mich im Moment nichts zu überlegen, das ist eine perfekte Lösung.“

Der effektive Bilderworkflow beginnt mit Lightroom. Sichten, sortieren, organisieren, entwickeln – in der mittlerweile vierten Version ist Lightroom aus dem professionellen Imaging und damit aus dem Angebot der Creative Cloud nicht mehr wegzudenken. Lightroom ist also die Schaltzentrale des professionellen Workflows. Das sieht auch Peter Hawk so: „Meine Kernprodukte sind und bleiben Lightroom und Photoshop – aber auch die anderen CS-Produkte gefallen mir immer mehr. Premiere hätte ich vollkommen unterschätzt – als leidenschaftlicher GoPro Filmer könnte das mein neuer Liebling werden.“ Und die Tools und Applikationen für die Videobearbeitung stehen auch im Mit-

telpunkt der Neuerungen von Photoshop CS6 und Lightroom 4.

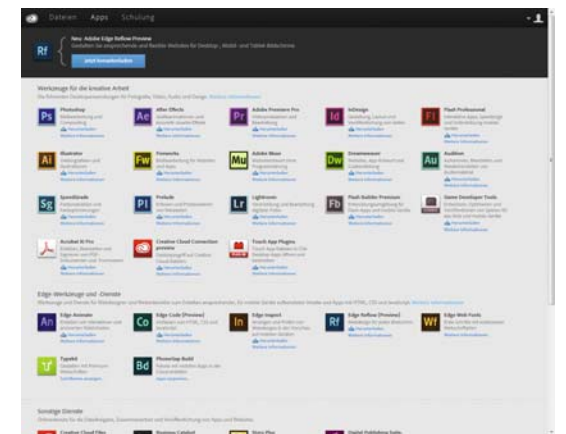
Schaltzentrale Lightroom

Zu den Neuerungen von Lightroom 4 gehören erweiterte Einstellungsmöglichkeiten für die Anpassung des Dynamikumfangs. Diese gewähren nun einen größeren Spielraum und sollen eine verbesserte Darstellung in Schatten- und Lichtbereichen des Fotos erzielen. Hinzu kommen erweiterte Möglichkeiten zur Einstellung des Weißabgleichs, der Rauschreduzierungen und vieler weiterer Bildoptimierungsschritte. Ebenfalls neu sind die Videofähigkeiten. Filme, die beispielsweise mit Digitalkameras gedreht wurden, können nun direkt im Programm abgespielt, geschnit-



Was beinhaltet die Creative Cloud

Der Begriff der Cloud ist derzeit in aller Munde. Applikationen und Speicherplatz in der Datenwolke sind der Trend. Dabei stellt die Creative Cloud eine Sonderform dar. Denn die Cloud bietet zum einen eine zentrale Anlaufstelle für Infos rund um die Adobe Produkte sowie die Möglichkeit, die neusten Versionen der diversen Programme an einer zentralen Stelle herunterzuladen, und im Sinne der Datenwolke bietet Adobe rund 20 GB an Online Speicher. Zum anderen laufen aber die aus der Creative Cloud heruntergeladenen Programme wie Photoshop, Lightroom und Co. nach wie vor lokal auf Rechner. Von daher spricht Adobe auch in erster Linie von einer Creative Cloud Mitgliedschaft. Eine Adobe Creative Cloud Mitgliedschaft gestattet es also, alle Creative Suite-Produkte der Master Collection plus Lightroom 4 sowie die HTML5-Werkzeuge Adobe Muse und die Adobe Edge Produktfamilie herunterzuladen und zu installieren. Adobe Creative Cloud ermöglicht es zudem, kreative Tablet-Applikationen wie Adobe Photoshop Touch zu nutzen. Mitglieder können zudem ihre Dateien nahtlos synchronisieren, in der besagten Cloud speichern, von beliebigen Geräten aus auf sie zugreifen und mit anderen teilen. Creative Cloud Mitglieder können mobile Apps für den iOS Store oder Android Marketplace ausliefern und eigene Webseiten veröffentlichen, verwalten und hosten. Noch bevor Upgrades einzelner Produkte oder neue Photoshop-Funktionen im Rahmen eines großen Updates erscheinen, haben Creative Cloud Mitglieder darauf Zugriff. Ebenso werden ihnen ganz neue Produkte und Services angeboten, sobald sie erscheinen.



ten und daraus Einzelbilder extrahiert werden. Auch die Anpassung mit Entwicklungseinstellungen oder über das Anwenden von Voreinstellungen ist möglich. Danach können die Videos beispielsweise an Programme wie Premiere oder After Effects weitergegeben werden. Selbstverständlich beides Lösungen aus der Cloud und auch beides Lösungen, die den Fotografen in seinem Workflow bei der Produktion vom Making of Video bis zu hochwertigen Filmsequenzen unterstützen. Dabei kommt dem Fotografen zusätzlich seine Erfahrung mit dem Bildbearbeitungsklassiker Photoshop zugute, denn wer Photoshop versteht, der findet auch leichter Zugang zu den anderen Adobe-Programmen aus der Creative Cloud. Lightroom arbeitet auch mit weiteren Cloud Anwendungen wie InDesign nahtlos zusammen. Mit der Funktion Layoutüberlagerung lassen sich bereits in InDesign erstellte Vorlagen – beispielsweise ein Magazinlayout – mit den jeweiligen Bilddaten verknüpfen und somit in Lightroom bereits auf Tauglichkeit und Stimmigkeit überprüfen. Ein Musterbeispiel für die Effizienz und die Zusammenarbeit der Cloud-Programme.

Photoshop CS6 – mehr Werkzeug-power

Photoshop als Mutter aller Bildbearbeitungsprogramme ist aus dem professionellen Workflow nicht wegzudenken. Die neue GPU-Beschleunigung in Photoshop CS6 ermöglicht fließende Bearbeitung mit Interaktionen in Echtzeit. Einfach zu handhabende Bearbeitung von Videoclips, automatische Verbesserung der Farbuordnung (Tone-Mapping) und Scharfzeichnung sowie verbesserte Design-Werkzeuge für optimierte Ergebnisse mit weniger Arbeitsschritten stehen den Nutzern zur Verfügung. Diese profitieren überdies von einer effizienten, modernen Benutzeroberfläche, welche die Bilder stärker in den Vordergrund rückt sowie von neuen und individuellen Einstellungen zur Synchronisierung,



um durchgängige Arbeitsabläufe geräteübergreifend per Adobe Creative Cloud sicherzustellen. Die Features von Photoshop CS6 beinhalten ein inhaltsbasiertes Ausbessern-Werkzeug, das eine optimierte Kontrolle bei der Auswahl von Bildbereichen erlaubt. Adobe Mercury Graphics Engine profitiert von plattformübergreifendem 64-bit und GPU-Support und beschleunigt die Bildbearbeitung und -aufbereitung auch von sehr großen Bilddateien. Neue, überarbeitete Design-Werkzeuge, Zeichen- und Absatzformate erlauben eine einheitliche Gestaltung von

Texten und erweiterte Vektor-Werkzeuge ermöglichen die Anwendung gestrichelter Linien und Verlaufskonturen. Malstriche und gestrichelte Linien können einfach erstellt werden, des Weiteren stehen nun umfassende Such- und Filterfunktionen für Ebenen zur Verfügung. Die gesamte Palette von vertrauten Photoshop-Werkzeugen und ein intuitiv bedienbares Set neuer Video-Werkzeuge ermöglichen das Bearbeiten und Verfeinern von Videoclips. Eine übersichtliche neue Oberfläche mit Steuerungselementen, die direkt auf das Bild anwendbar sind, erlaubt

es Anwendern, schnell Weichzeichnen-Effekte, wie Tilt-Shift-Looks, zu erzielen. Photoshop CS6 Extended beinhaltet darüber hinaus Mercury Graphics Engine für 3D, 3D Fingertip-Steuerungen sowie neue 3D-Effekte, wie Spiegelungen und ziehbare Schattierungen zur Bildverbesserung. Die Effizienz, die Photoshop dank der neuen Graphics Engine und GPU-Beschleunigung an den Tag legt, hat Adobe zusammen mit Pfeiffer Consulting in einer Benchmark Studie dargestellt. Die Performance-Steigerungen in Photoshop CS6 im Vergleich zu vorangegangenen Versionen zeigt sich bei der Geschwindigkeit der untersuchten Werkzeuge. So bietet beispielsweise der „Verflüssigen-Filter in Echtzeit“ eine Beschleunigung von sieben Minuten und 23 Sekunden auf 11,71 Sekunden. Bei der „Effizienz von Ebenen“ konnten die vorgegebenen Anwendungen in 11,53 Sekunden statt wie zuvor 30,50 Sekunden durchgeführt werden. Auch „Automatische Korrekturen“ benötigen mit 5,4 Sekunden deutlich weniger Zeit (zuvor 23,57 Sekunden). Unterm Strich bleiben dem Fotografen, der schneller mit der Bildbearbeitung fertig ist, mehr Zeit für kreative Experimente, die sonst

eigentlich immer zu kurz kommen. Alternativ kann der Fotograf die neu gewonnene Zeit auch in neue Vertriebsmöglichkeiten für seine Fotos stecken und beispielsweise per InDesign Fotobücher oder digitale Magazine entwerfen oder per Digital Publishing Suite (DPS) die Bilder in digitale Publikationen für das iPad integrieren und diese in den Apple App Store hochladen, ohne dafür eine Zeile Code schreiben zu müssen. Die Möglichkeiten und zusätzlichen Vertriebsmöglichkeiten sind vielfältig.

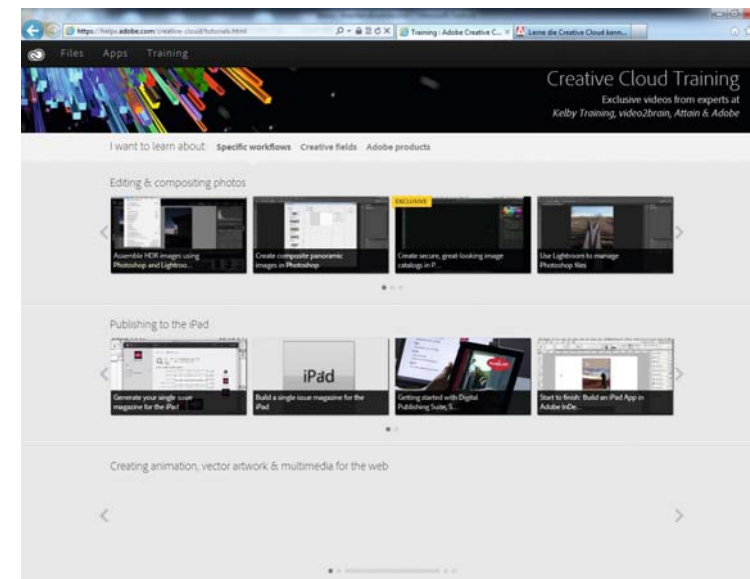
Updates inklusive

Der große Vorteil der Cloud Mitgliedschaft sind die inbegriffenen Updates. Damit bleibt der Anwender immer auf dem neusten Stand. Außerdem profitieren die Cloud Mitglieder als erste von neuen Produktfeatures, was für das Beispiel Photoshop bedeutet, dass mit dem letzten Update mehr als ein Dutzend exklusive Features für die Cloud Anwender bereit gestellt wurden. Zu den neuen Funktionen gehört unter anderem die Unterstützung von HiDPI (Retina) Displays der Apple MacBook Pro Serie. Hinzu kommt eine Smart Object-Unterstützung für alle Weichzeichnungs- und Verflüssigen-Filter. Eine Exportfunktion für CSS-Da-

ten von Texten und Objekten sowie Importfunktion für Farbpaletten erleichtern das Designen von Webseiten. Zeitersparnisse im Workflow bringen beispielsweise die Optimierung des Beschneiden-Werkzeuges, was zurück zum Thema Effizienz und zum Anfang dieses Artikels führt. Dazu abschließend noch ein Zitat vom Fotografen und digital Artist Peter Hawk der die Vorteile der Creative Suite für einen Praktiker auf den Punkt bringt: „Ich bin freier in meiner Kreativität. Dinge, die ich früher nicht angefangen habe oder umständlich anders gelöst habe, kann ich jetzt mit den richtigen Werkzeugen bearbeiten. Ich habe ja alles da und kann somit schnell agieren, wenn ein Kunde etwas möchte! Außerdem muss ich mir, wie gesagt, keine Gedanken mehr machen über das nächste Update. Ich habe alle Programmneuerungen schon bevor sie in der nächsten Version erscheinen! Sehr lange habe ich auf so eine Lösung von Adobe gewartet. Nun bin ich dankbar, dass es sie gibt und ich meiner Kreativität wieder freien Lauf geben kann.“

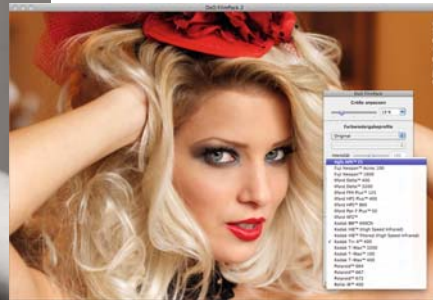
Das kostet die Cloud

Die Kosten einer Jahresmitgliedschaft für die Adobe Creative Cloud für Einzelpersonen betragen knapp 50 Euro monatlich. Ein spezielles Angebot für knapp 30 Euro gibt es für Kunden von CS3 oder späteren Versionen. Mitgliedschaften für Schüler, Studierende und Lehrende sind ebenfalls für 30 Euro erhältlich. Bei einer Jahresmitgliedschaft für die Creative Cloud für Teams liegen die Kosten bei 70 Euro monatlich pro Arbeitsplatz. Kunden von CS3 oder späteren Versionen erhalten das erste Jahr die Creative Cloud für Teams zum Preis von 50 Euro monatlich pro Arbeitsplatz. Jeweils plus Mehrwertsteuer.





Links: Das Schwarzweiß Bild von Alice besticht schon allein durch den hohen Kontrast des Agfa APX 25. Unten: Alice im Original, Foto: Gian Paolo Daldello



tografie. Die verschiedenen Filmemulationen wirken sehr authentisch und die Bildergebnisse muten nicht mehr künstlich, sondern künstlerisch an. Das wundert nicht sehr, wenn man weiß, welchen Weg DxO Labs bei der Entwicklung von DxO FilmPack gegangen ist: Es wurden hunderte Filme mit Testcharts und realen Motiven belichtet, weltweit in verschiedenen Fachlaboren entwickelt und gescannt. Sie dienen den Imaging Experten bei DxO Labs als Grundlage für die Charakterisierung der Filme. Die Experten haben für jeden Film die Farbwiedergabe, Sättigung und Kontrast, die ihn jeweils auszeichnen, extrahiert – und natürlich die Korn-Strukturen, die jedem Film eigen sind.

Schwarzweiß als FineArt Print

Als Fine-Art Printer ist Daldello vor allem Dienstleister für Fotografen. Viele seiner Kunden haben schon analog gearbeitet und kommen mit einer festen Vorstellung für die Interpretation ihres Bildes zu ihm. Nicht wenige haben einen bestimmten Film-Look im Kopf. Schon beim Drucken einer kleinen Probe strahlen die Augen seiner kritischen Fotografen-Kollegen. Die meisten fragen übrigens nach Schwarzweiß.

Für Daldello ist es egal, ob seine Kunden ihre Bilder schon als perfekt korrigierte Farb- oder Schwarzweiß-Datei liefern, oder sich in der RAW-Konvertierung nicht ganz sicher fühlen und ihm komplett die Konvertierung und Bearbeitung in DxO Optics Pro und DxO FilmPack überlassen.

Insgesamt kann er seiner Kundschaft mit DxO FilmPack 2 mehr als 50 ver-

schiedene Filmtypen anbieten: sowohl in Schwarzweiß, darunter auch Infrarotmaterialien als auch Diamaterialien wie den sehr weichen Fuji Astia 100, der gerne für Porträts verwendet wurde und natürlich Color Negativ Materialien wie den Agfa Ultra 100 mit seinen kräftigen Farben oder den sanfteren Kodak Portra 160 NC bis hin zur Crossentwicklung.

Kreatives Korn

Längst ist es nicht immer notwendig, Film und Korn zu wählen. Zahlreiche Bilder leben davon, dass nur das digitale Rauschen durch authentisches Filmkorn ersetzt wird. Andere Fotos hingegen, wie das Porträtbeispiel von Daldellos Model Alice, bestechen allein durch den Film, hier der Agfa APX 25. Viele Analogfotografen hätten diesen sehr feinkörnigen Film wegen seines besonders hohen Kontrasts gerne häufiger eingesetzt, aber die längeren Belichtungszeiten des sehr niedrig empfindlichen Materials haben es leider viel zu selten erlaubt. Wie schön, dass der heutige Digitalfotograf frei von solchen Einschränkungen ist und ihm alle Türen weit offen stehen.

Gian Paolo Daldello persönlich liebte schon in der analogen Schwarzweiß-Fotografie die Ilford Materialien, wie z. B. den Ilford Delta 400, der sich durch seine ausgewogenen hellen Töne und detaillierte Wiedergabe in dunklen Bereichen auszeichnete. So verwendet er auch heute in DxO FilmPack gerne eine der Ilford Delta Filmemulationen als Look für seine Arbeiten. Analog hat er bevorzugt ohne Filter gearbeitet und verzichtet auch in FilmPack auf deren Effekte. Aber wenn ein Kunde für seinen Print einen dramatischen Himmel wünscht, greift er auch zum Beispiel zu einem digitalen Orangefilter.

Individuelle Filme

„Wenn ich ein Bild sehe, weiß ich sofort, welcher Film oder welche Tönung zum Charakter des Bildes passt und wie ich die Wirkung des Bildes verstärken kann, damit etwas wirklich

Außergewöhnliches daraus wird, das die Emotionen des Betrachters packt. Die Filmlooks von DxO FilmPack ermöglichen mit praktisch einem Klick perfekte Schwarzweiß-Bilder für Fine-Art Prints in bestechender Qualität und Wirkung.“

Bei seinen eigenen Arbeiten geht er noch einen Schritt weiter und kombiniert gerne die Farbwiedergabe, Sättigung und Kontrast des einen Films mit dem Korn eines ganz anderen Films. Für den letzten Schliff dient der Intensitäts-Regler des Korns – er ist der Schlüssel, warum die Kornsimulation von DxO FilmPack besonders harmonisch erscheint. So komponiert der italienische Fotograf ganz „eigene Filme“, die er exklusiv für seine Arbeiten nutzt.

Gian Paolo Daldello hat auf der Suche nach dem perfekten Look intensive Tests gemacht. Anwenden der Software möchte er einen wichtigen Tipp mit auf den Weg in die wunderbare Welt von DxO FilmPack 2 geben: Das Rauschen des Sensors sollte auf jeden Fall entfernt werden, bevor FilmPack Korn über das Bild legt. Er selbst bevorzugt dafür die Rauschminderung von Optics Pro, aber auch wer DxO FilmPack zum Beispiel als Photoshop Plug-in verwendet, erhält zur Belohnung ein Ergebnis, das umso verführerischer ist – zumindest beim Anblick seines Models Alice darf man es ihm glauben.

Foto: DeMarcus Wood



Original

Agfa APX 25 Gold Tönung

Agfa APX 25 Selenium Tönung

Agfa APX 25 Sepia Gold Tönung



DxO FilmPack 2

Bilder voller Emotionen

Der italienische Fine-Art Printer und Fotograf Gian Paolo Daldello suchte intensiv nach einem Weg, wie er digitale Aufnahmen in ein wirklich gutes Schwarzweiß-Bild umwandeln und ausgeben kann. Mit DxO FilmPack 2 fand er genau das richtige Werkzeug, um lebendige Bilder zu erhalten, die sich von normalen Digitalaufnahmen abheben.

In der Geschichte von Alice im Wunderland schlüpft das Mädchen durch eine kleine, unscheinbare Tür, um dahinter großartige neue Welten zu entdecken, voller Fantasie und vielen Gefühlen. Diese Tür fand der Fotograf Gian Paolo Daldello mit dem DxO FilmPack 2. Zusammen mit seinem Model – sinnigerweise Alice –



Gian Paolo Daldello, Foto: Alfredo Sabbatini

machte sich Daldello auf, neue kreative Wege zu entdecken. Beim Start der Software hat man fast das Gefühl, es fehle noch etwas, so unauffällig ist das Menü, das in der Mac-Version aus einer einzigen, frei schwebenden Palette besteht. Einfach und intuitiv zu bedienen öffnet DxO FilmPack seinen Anwendern eine Tür in die großartige, facettenreiche Welt der Silberfo-

FilmPack 2: Kostenlos für ProfiFoto-Leser

ProfiFoto stellt in Kooperation mit DxO Labs den FilmPack 2 im Wert von 99 Euro kostenlos zur Verfügung. Auf der Website www.dxo.com/profifoto erhalten ProfiFoto Leser ihren persönlichen kostenlosen Freischaltcode, nachdem sie von der Heft-CD die Mac- oder Windows-Version als Standalone Applikation oder als Plug-in für Adobe Photoshop CS2/CS3/CS4/CS5 oder Adobe Photoshop Elements 4, 5, 6, und 7 installiert haben.

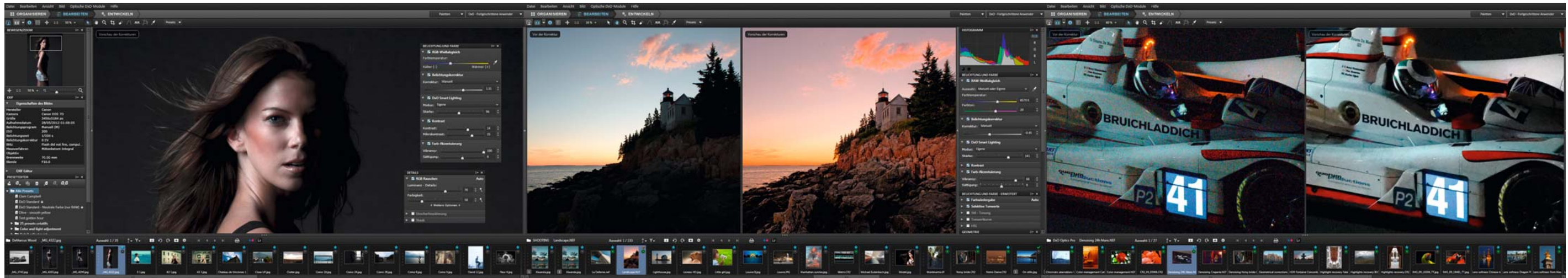
Als Plug-in von DxO Optics Pro integriert sich DxO FilmPack vollständig in Optics Pro, sodass die Stärken beider Programme in einem Bearbeitungsschritt voll ausgespielt werden können. In diesem Fall muss nichts installiert, sondern nur aktiviert werden. Weitere Informationen über die aktuellen Produkte von DxO Labs unter www.dxo.com.



Die neu arrangierte Palette Belichtung und Farbe fasst fünf Basis-Korrekturwerkzeuge zusammen. Trotz akzentuierter Farben bleiben die Hauttöne des Models dem Stil des Bildes in seiner kühlen Wirkung treu, Fotos: DeMarcus Wood

Ohne DxO Smart Lighting und ein wenig Spielen mit dem Weißabgleich wäre dieses stimmungsvolle Foto vermutlich im Papierkorb gelandet, großes Foto: Mike & Tammy Rice

In dieser Aufnahme von Le Mans 24 mit ISO 51200 bei Blende 2.8 und 1/2.000 sec sieht man besonders im roten Streifen auf dem Kotflügel des Rennwagens, wie die DxO Rauschminderung arbeitet. Auch die weiße Umgebung, die im Original bläulich wirkt, ist für eine Aufnahme unter solch extremen Lichtbedingungen schön neutral wiedergegeben, Foto: pictchallenge.fr



DxO Optics Pro 8

Die cleverere Art der Konvertierung

Zum digitalen Workflow des italienischen Fine-Art Printers und Fotografen Gian Paolo Daldello gehört nicht nur DxO FilmPack, sondern auch der RAW-Konverter DxO Optics Pro in der aktuellen Version 8.

„E in Fotograf kennt seine Kamera und seine Objektive und kann sich mit etwas Übung gut darauf einstellen. Für einen Dienstleister wie mich stellt sich die Aufgabe aber ganz anders dar: Ständig bekomme ich Kundenbilder der unterschiedlichsten Kameras und Objektive, die ich möglichst schnell, zuverlässig und effektiv verarbeiten muss.“ Weiter berichtet er, dass er durch Zufall auf DxO Optics Pro gestoßen ist: eine Demo von Version 5 lag seiner neuen Kamera bei. „Ich wusste sofort, dass dieses Programm mit den Möglichkeiten der Stapelverarbeitung,

den Presets und den automatischen Korrekturen, die auf die jeweilige Kamera und Objektiv abgestimmt sind, meinen Workflow und die RAW-Konvertierung stark beschleunigen wird. Insbesondere ist das Entrauschen in Optics Pro die perfekte Grundlage für meine Arbeit mit DxO FilmPack.“ Während DxO Labs mit Version 5 gerade mal etwas mehr als tausend Kamera-Objektiv Kombinationen zur automatischen Korrektur der Objektivunschärfe, Vignettierung, Verzeichnung und Chromatischen Aberration in seinen Labors vermessen hatte und mit diesen Kalibrationen einen ganz anderen Weg als andere Pro-

gramme geht, sind es mit Version 8 bereits 10.000 optische DxO Module. Bis Jahresende soll sich die Zahl nochmals auf 20.000 Kamera-Objektiv Kombinationen verdoppeln und zahlreiche neue Kameras unterstützen. Nicht nur für Daldello, der an die Tausend Module installiert hat, ist es wichtig zu wissen, dass die Software auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickelt wird. „Ich begrüße es sehr, dass DxO jetzt auch Modelle von Leica unterstützt. Bislang musste ich die Daten dieser Kunden immer manuell korrigieren. Das war kein großer Aufwand, denn ich hatte mir eine Reihe von Presets

speziell dafür zusammengestellt und gesichert. Aber die automatischen Korrekturen sind einfach präziser und DxO Lens Softness, das die Unschärfen des Objektivs verbessert, schärft perfekt, ohne dass ich Artefakte befürchten müsste.“

Der Fotograf und Fine-Art Printer Gian Paolo Daldello (www.gianpaolodaldello.com), Jahrgang 1969, lebt und ar-

beitet in Mailand und Lecco (Lombardei). Er ist Dienstleister für zahlreiche namhafte Fotografen in Italien.

Version 8 von DxO Optics Pro ist mit den aktuellen Betriebssystemen Mac OS X 10.8 Mountain Lion sowie Windows 8 kompatibel. Die Standard- und Elite Editionen gibt es im Onlineshop von DxO Labs und im Fotofachhandel für 149 beziehungs-

weise 299 Euro. Die Elite Edition unterstützt im Vergleich zur Standard Edition zusätzlich Kameras mit Vollformat-Sensoren. Selbstverständlich können Bestandskunden von kostengünstigen Upgrades profitieren. Eine für einen Monat voll funktionsfähige Demoversion steht unter www.dxo.com zur Verfügung.

Optics Pro – das ist neu in Version 8

- Beim ersten Start von DxO Optics Pro 8 ist am auffälligsten, dass die Werkzeuge in neu arrangierten Paletten zusammengefasst sind z. B. in Basiskorrekturen und weiterführende Korrekturen für Farbe und Belichtung.
- DxO Smart Lighting, um Tiefen und Lichter herauszuarbeiten, ist in doppeltem Sinn das Highlight der neuen Version. Diese starken Effekte sind nur durch die perfekte Vorarbeit der DxO Rauschminderung möglich.
- Ebenfalls hinzugekommen sind Werkzeuge, um Tonwertbereiche selektiv zu korrigieren.
- Am Druckmodul ist besonders interessant, dass RAW-Daten direkt als Einzelbild oder Kontaktbogen gedruckt werden können, ohne dass die RAWs vorher entwickelt werden müssen.
- Im Hintergrund wirken Weiterentwicklungen wie z. B. eine Option zur Vorschau der Rauschminderung auch bei Zoomstufen unter 75 Prozent und ein neues Cache System, mit dessen Hilfe Miniaturbilder und Vorschau schneller geladen und aktualisiert werden.
- Routinierte Anwender werden es außerdem begrüßen, dass Miniaturbilder nun auch nach Empfindlichkeit sortiert werden können, um nur eine der vielen kleinen Neuerungen zu nennen, die DxO Labs aus den Vorschlägen der Kunden aufgegriffen hat und die Arbeit mit DxO Optics Pro noch effektiver macht.
- Mac-Usern bietet Version 8 weitere besondere Bonbons: Unter anderem gibt es bei Mouse-over eine Miniaturvorschau der Presets am aktuellen Bild. Das macht die Auswahl des gewünschten Effekts noch einfacher.
- Selbstverständlich unterstützt die neue Version Retina Displays.





set.a.light 3D STUDIO

Licht gestalten

Licht setzen ist je nach Thema eine komplexe und zeitaufwändige Angelegenheit, und Zeit – insbesondere im Studio – kostet bekanntlich Geld. Eine exakte Planung des Lichtaufbaus und eine Beurteilung der Lichtwirkung vor dem eigentlichen Shooting würde eine Optimierung des fotografischen Workflows bedeuten – und genau das ist der Ansatz von set.a.light 3D STUDIO.

Die für PC und Mac erhältliche Software von elixxier ermöglicht es, Lichtaufbauten und deren Lichtwirkung virtuell zu testen und mit Hilfe von automatisierten Setplänen auch real nachzubauen. Das weiß auch Profifotograf und Photoshop-Papst Robin Preston

zu schätzen: „Mit set.a.light 3D STUDIO kann ich die Auswirkung von Licht und Schatten viel einfacher erklären. Für meine Jobs kann ich das Licht am Abend gemütlich am Rechner vorplanen, meine Assistenz baut dann das Setting im Studio schon mal auf und bereitet den Job vor. Das spart mir eine Menge kostbarer Zeit.“

Unterm Strich bedeutet dies für den Fotografen eine enorme Arbeitserleichterung. Ohne den Druck von Kunden im Nacken oder ungedulden Modellen, die nicht den x-ten Umbau über sich ergehen lassen müssen, gestaltet sich das Lichtsetzen deutlich entspannter und dadurch auch kreativer. Das Ausprobieren

Geplante Szene

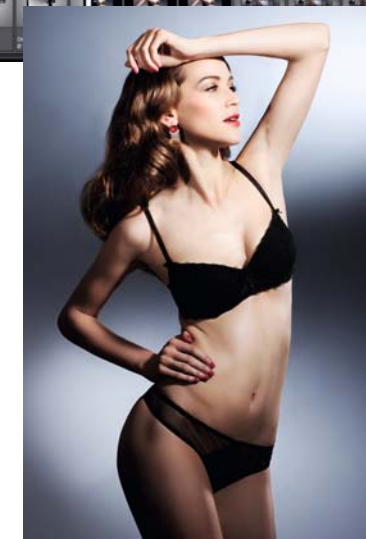


Foto: Justine Szczepanczyk

Rendering (links)
Shooting (rechts)

ren verschiedenster Aufbauten und deren Lichtwirkung mit unterschiedlichen Leuchtenpositionen, Lichtformern und Leistungseinstellungen ist mit wenigen Mausklicks erledigt und dadurch bleibt Zeit, auch mal etwas Ungewöhnliches zu testen. Dem set.a.light 3D STUDIO-Anwender sind dabei nur wenige kreative Grenzen gesetzt. In einem 3-dimensionalen, frei modifizierbaren Studio werden Position von Kamera und Model festgelegt. Natürlich können im virtuellen 3D-Studio Maße und Farben von Wänden, Decke und Hintergründen individuell und genau definiert werden. Außerdem werden die Auswahlmöglichkeiten an 3D-Inhalten stetig verbessert und erweitert, unter anderem durch färbare Modelkleidung sowie

einige neue Model-Posen. Auf der Kameraseite können Cropgröße (Crop-Faktor) und relevante Aufnahmeparameter wie Blende, ISO und Objektiv vorgegeben werden. Durch Auswahl, Kombination und Einstellung diverser am Markt erhältlicher Kameraformate, Blitzköpfe, Reflektoren und Lichtformer wird ein realistisches Lichtset aufgebaut. Alle technischen Gegebenheiten, wie Tiefenschärfe, Helligkeit und Reflexionsverhalten werden physikalisch korrekt und realitätsgetreu wiedergegeben. set.a.light 3D STUDIO ermöglicht es dem Anwender in Realtime mit Lichttechnik, der Echtlichtdaten zugrunde liegen, zu arbeiten. So wird nicht nur eine realistische Vorschau des im Studio real zu erwartenden Bild-

ergebnisses simuliert, sondern Bildergebnisse können bereits im Vorfeld optimiert werden. Ist das Set komplett eingerichtet, wird durch das Auslösen der virtuellen Kamera ein Foto erstellt und automatisch samt allen relevanten Daten in einer übersichtlichen Timeline gespeichert. Von dort aus kann jedes dem Bild zugehörige Setting einfach wieder im virtuellen Studio geladen werden, so dass keine Einstellung verloren geht. Ist der Anwender mit seinem Bildergebnis zufrieden, kann ein hochaufgelöstes Bild gerendert und ein Setplan automatisiert erstellt werden. Weitere Zeitersparnis bringt die Integration von Quality Settings. Diese macht die Software jetzt auch auf schwächeren Rechnern voll nutzbar. set.a.light 3D STUDIO lässt sich in Bezug auf Geschwindigkeit und Qualität der Vorschaukamera wie auch der gerenderten Bilder an die Leistung der Grafikkarte individuell anpassen.

Gegenüber der ersten Version des vergangenen Jahres ist ein sichtbar verbesserter PDF Setplan-Exporter enthalten. Mit Hilfe des gedruckten Setplans ist nun ein zielgerichteter Aufbau im Studio möglich – ebenfalls kann hiermit eine Assistenz perfekt gebrieft und der Aufbau an diese übertragen werden. Set.a.light 3D STUDIO ist nun auch als Boxversion direkt vom Hersteller lieferbar. Elixier Software verspricht auch in Zukunft kontinuierliche Verbesserungen und hat bereits heute einige Neuerungen in der Entwicklung, die per kostenlosen Updates in die Software integriert werden. Die ProfiFoto Spezial DVD enthält eine 15-tägige Testversion der Software. Außerdem erhalten ProfiFoto-Leser mit dem Gutscheincode „ProfiFoto-Sp3“ einen Rabatt von 25 Euro bei Kauf der Software. Dieses Angebot gilt nur bis zum 20. April 2013. Fertige Lichtsettings zum ausprobieren und die Systemvoraussetzungen sind unter www.elixier.com/profifoto abrufbar.



RAW-Konvertierung vorher (links) und nachher (rechts)



HDR vorher (links) und nachher (rechts)



Capture One Pro 7.1

Quantensprung

Phase One hat sich als Anbieter plattformübergreifender High-End-Lösungen im Bereich der digitalen Fotografie einen Namen gemacht. Dieses fachspezifische Know-how fließt auch in die Programmierung der Capture One-Software ein, deren neueste Version einen Quantensprung in Sachen Produktivität darstellt – und das ohne die Bildqualität zu vernachlässigen.

Konvertieren, Optimieren, Organisieren und Präsentieren – Capture One Pro 7 ist eine Lösung für alles. Dabei ist die Pro-Version nicht nur schnell und intuitiv zu beherrschen, sie ist auch unschlagbar flexibel und passt sich jeder Anforderung im professionellen Workflow an. Version 7 basiert auf einer neuen Processing Engine, deren neuer Bayer Interpolations-Algorithmus die Grundlage für eine signifikant verbesserte Rauschreduzierung, dynamischere HDR-Bilder und eine hervorragende Detail- und Farbwiedergabe bildet. Dazu später mehr. Eine weiteres Highlight: Capture One Pro un-

terstützt bei der RAW-Konvertierung nicht nur die High-End Kameras der führenden Hersteller, sondern auch viele Kleinbild-DSLR-Modelle. Außerdem wurden leistungsstarke Verwaltungsfunktionen für digitale Ressourcen ergänzt, die als Ergebnis jahrelang gesammelten technischen Fachwissens Teil des Media Pro-Katalogsystems sind und nun für mehr Optionen zum Auswählen, Suchen und Organisieren von Bilddateien sorgen. Und die fortschrittliche Tethering-Aufnahmelösung bietet nun Live View-Unterstützung für ausgewählte DSLR-Modelle.

Im Detail: die RAW-Konvertierung
Wie jeder RAW-Konvertierer über-

trägt auch Capture One Pro die unbearbeiteten Bilddaten in eine universell lesbare RGB-Datei. Auch wenn dieser Prozess auf den ersten Blick vermeintlich simpel erscheint, so steckt der Teufel im Detail. Fortschritte in der RAW-Processing Engine von Capture One sorgen nämlich für eine ungleich genauere Wiedergabe von Details und Farben als andere RAW-Verarbeitungsprogramme. Tools für präzise Anpassungen bieten einen erheblich verbesserten Dynamikumfang für enorme Detailtreue in Tiefen und Lichtern, machen feinste Details und Strukturen sichtbar, vermindern Dunstschleier, verleihen Bildern eine stärker dreidimensionale Wirkung und verstärken zudem lokale Kon-

traste und Sättigungen, sodass die Bilder noch lebendiger wirken. Kurzum – der neue RAW-Algorithmus ist ein Quantensprung gegenüber vorherigen Versionen. Zudem wurde die Rauschreduzierung dahingehend optimiert, dass selbst bei hohen ISO-Werten saubere Ergebnisse erzielt werden. Jede von Capture One Pro unterstützte Kamera wurde in ihrem Rauschverhalten intensiv unter verschiedensten Bedingungen getestet, so dass seine optimale Rauschreduzierung berechnet werden konnte, die nicht zu Lasten der Bilddetails geht. Das bedeutet ganz konkret, dass auch mit höheren ISO-Werten fotografierte Bilder in einer durchweg hohen Qualität entwickelt werden können.

Maßgeschneiderte Kameraprofile
Extrem viel Zeit und Mühe investiert Phase One in die Erstellung der Kameraprofile, die als Grundlage für die RAW-Konvertierung und für die automatischen Korrekturen dienen. Diese Profile werden nicht nur für die Rauschreduzierung verwendet sondern auch, um das Optimum an Bildqualität aus jeder der unterstützten Kamera/Objektivkombinationen herauszuholen. Jede Kamera und jedes Objektiv wurden aus diesem Grund ausführlichen Tests unterzogen. Capture One Pro 7.1 unterstützt die

neuesten Kameramodelle wie beispielsweise die Canon EOS 6D, die Fuji X-Pro1 und die Panasonic Lumix GH3.

Instant Tethered Capture

Die Unterstützung von Capture One Pro für Direktaufnahmen per Tethering ist mittlerweile für ihre Unkompliziertheit – einfach verbinden und aufnehmen – bei Mittelformat- wie High-End-DSLR-Kameras berühmt. Live View ist nun für ausgewählte DSLR-Modelle von Canon und Nikon verfügbar und unterstützt die Bildkomposition und exakte Schärfeeinstellung während der Aufnahme.

Medien-Management

Capture One Pro bietet die Möglichkeit, Bilddaten nun auch über umfassende und flexible Kataloge zu organisieren. Dank Integration der leistungsstarken Verwaltungsfunktionen für digitale Ressourcen aus der Digital Asset Management-Software Media Pro können mehrere Kataloge gleichzeitig verwendet und Kataloge mit anderen Benutzern ausgetauscht werden. Darüber hinaus ist ein Wechsel zwischen verschiedenen Katalogen möglich, selbstverständlich ohne das Programm oder den Rechner neu starten zu müssen. Außerdem können Bilder zum späteren Suchen und Abrufen markiert sowie Bilder durch-

sucht und angepasst werden, selbst wenn die Original-Bilddateien offline sind.

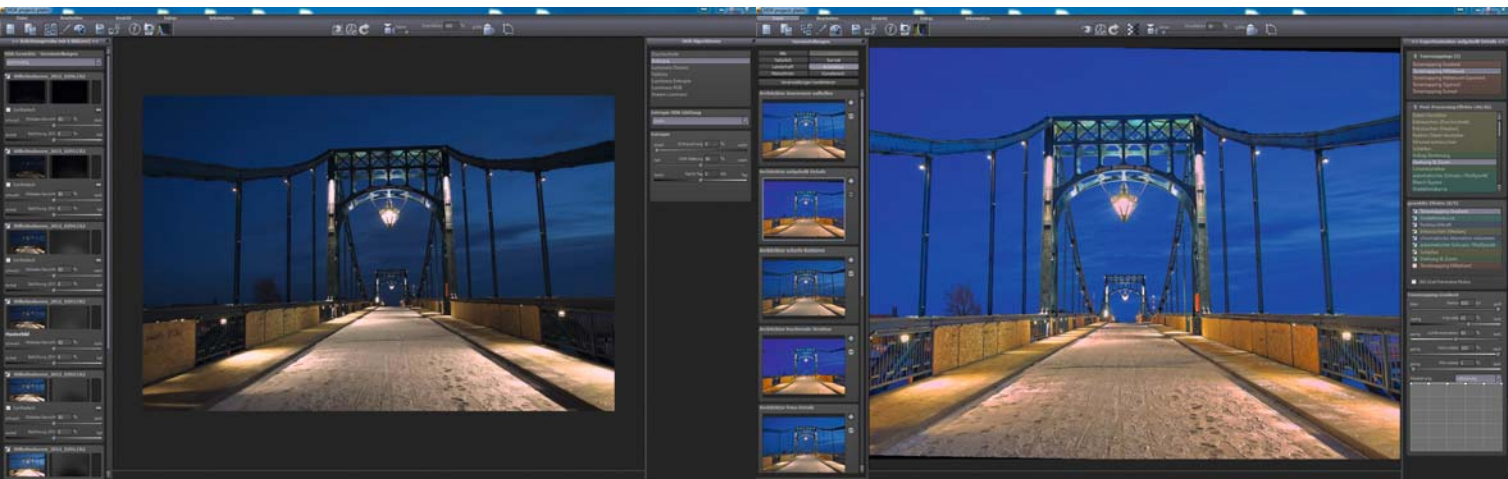
Individuelle Arbeitsoberfläche

Jeder Fotograf arbeitet in einem individuellen Workflow. Abhängig von seinem jeweiligen Sujet und seinen jeweiligen Vorlieben benötigt er unterschiedliche Funktionen und Werkzeuge. Die Benutzeroberfläche von Capture One Pro 7 lässt sich deshalb komplett nach persönlichen Vorgaben zusammenstellen. Es können auch verschiedene Benutzeroberflächen für unterschiedliche Einsatzgebiete abgespeichert werden.

Fazit

Von der Aufnahme bis zum Endergebnis ist Capture One Pro 7.1 auf Effizienz optimiert. Die mitgelieferten Kamera- und Objektivprofile machen eine einfache Konvertierung oder Korrektur quasi per Knopfdruck möglich. Die verbesserten RAW-Algorithmen sorgen für rauscharme, farbechte und detailreiche Bilder, die am Ende eines jeden professionellen Workflows stehen sollten. Phase One Capture One Pro 7.1 für Mac OS X und Windows ist unter www.phaseone.com/store sowie bei Phase One-Partnern für 229 Euro erhältlich. Die Testversion auf der DVD ist 60 Tage voll funktionsfähig.





HDR projects platin

HDR-Fotografie neu erfunden

Längst ist die HDR-Fotografie mit bestechender Bildtiefe, Kontrastschärfe und vielseitigen Interpretationsmöglichkeiten des Fotorealismus sowie künstlerischer Ausdruckstärken in der Mitte der Fotografie angekommen. Franzis hat den Schritt gewagt, eine vollkommen neue Software für die Hochkontrastfotografie in Deutschland zu entwickeln, die den Fotografen erstmals Zugriff auf die Details der HDR-Einstellungen gewährt und sich auch als einfacher Bildoptimierer einsetzen lässt, abseits von HDR.

Schon beim Einladen des Bildmaterials in HDR projects platin helfen erste Parametereinstellungen zur optimierten Umwandlung der Einzelbilder für die Vorbereitung der HDR-Fusion. Liegen die Bilddaten auf der Festplatte, hilft die neue automatische Bildreihenerkennung in der Stapelverarbeitung, die die zusammengehörigen Bildreihen aus der Datenbank herausfiltert und gleichzeitig eine Vorschau der HDR-Fusion liefert. Eine enorme Zeitersparnis für die



Sichtung nach gelungenen Motivaufnahmen. Für Kamera RAW-Bilder kann zwischen neun der meist verwendeten Farb Räume gewählt werden. Die Korrektur des Weißabgleichs erfolgt über die Optionen der Standard Kameraeinstellung, Wahl einer Situations-/Lichtvorlage oder Einstellung der Abgleichsfarbe über einen Farbtemperaturregler. Das präventive Entrauschen erfolgt über das Einstellen der globalen Stärke der Entrauschung mittels Schie-

beregler, der Option „Dunkle Bilder stärker Entrauschen“ sowie „Hotpixel korrigieren“. Die Optimierung der Belichtung transformiert die Belichtungsreihe in einen für die HDR-Erzeugung optimalen Grundzustand, wobei Schattenbereiche bei Aufnahmen mit sehr dunklen Bildbereichen und mögliche Farbstiche gleich am Anfang sehr gut korrigiert werden. Neben der üblichen Bildausrichtung glänzt die Neuentwicklung der „Genetischen Bildausrichtung“ mit hervorragenden Ergebnissen beim Fusio-

nieren von Bildreihen, die ohne Stativ aufgenommen wurden. Auch die automatische Geisterbildkorrektur, die mit der Option der Kantenschärfeneinstellung der aufzufindenden Geisterbilder arbeitet, zeigt erstaunliche Ergebnisse. Wer manuell bewegte Bereiche herausarbeiten möchte, kann dies mittels Pinselfunktion im HDR-Zeichenmodus exakt retuschieren.

Volle Kreativität schon bei der HDR-Fusion

Selbst bei größeren Bildreihen zeigt sich die Echtzeitvorschau bei allen Arbeitsschritten als Zeitsparer. So ist ein Wechsel zwischen den Arbeitsebenen zu jedem Zeitpunkt möglich, der die veränderten Parametereinstellungen sogleich in der Vorschau anzeigt. Für die HDR-Fusion stehen sieben individuell regelbare Algorithmen für optimale pixelgenaue Helligkeits- und Farbgewichtung zur Verfügung. Je nach Ausgangsmotiv sind sie per Mausklick anwendbar. Bei der eigentlichen HDR-Fusion wird jedes Belichtungsreihenbild mit der dazugehörigen Gewichtungsmatrix und optional einstellbaren Parametern für die globale Gewichtungsverteilung und für die Belichtung (EV = Exposure Value) als Graustufenbild auf der linken Seite des Arbeitsbereichs angezeigt. Ideal für die Kontrolle der Gewichtung der hellen und dunklen Bildbereiche für das HDR-Ergebnisbild. Eine Besonderheit für Einzelbild HDR-Bearbeitung oder Belichtungsreihen ist das zusätzliche Aktivieren von synthetischen Bildern. Bei RAW-Bildern greift die Software auf die gespeicherten Bildinformationen zu und erstellt automatische eine Belichtungsreihe. Ideal für die HDR-Fotografie von sich ständig bewegendem Objekten, wie bei Tier-, Fahrzeug- oder Sportaufnahmen. Störende Halos oder Glow-Effekte an Motivrändern werden über die einstellbare HDR-Glättung eliminiert, lassen sich aber auch per Hand im HDR-Zeichenmodus nachkorrigieren.

Selektive Bildbereichsbearbeitung
Überzeugend ist der neue HDR-Zei-

chenmodus. HDR projects kommt als erste HDR-Software mit der manuellen Bearbeitung für einzelne Bildbereiche. Mit einer Pinselfunktion können Bereiche des Bildes selektiv im Maskenmodus so nachgearbeitet werden, dass die Motivbereiche in ihrer Zeichnung/Gewichtung hervorgehoben oder abgeschwächt werden können. Gleichzeitig werden in dieser Arbeitsweise Geisterbilder exakt herausgezeichnet. Wer gänzlich selbst Hand anlegen möchte, kann so auf die automatischen Funktionen verzichten und die Gewichtung der Helligkeitsbereiche selbst vornehmen.

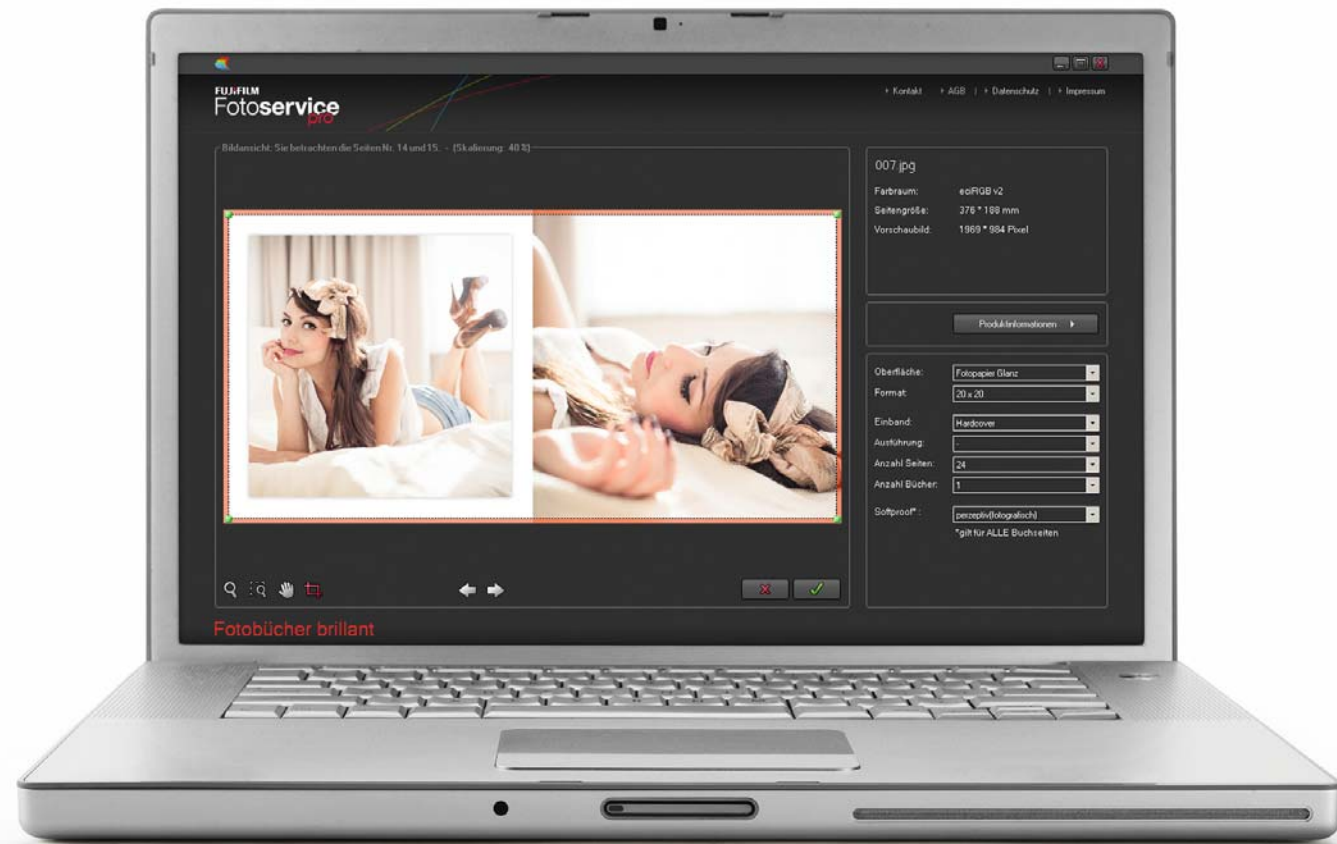
Fast schon eine Bildbearbeitung

Für das Tonemapping offeriert HDR projects platin fünf unterschiedliche Algorithmen und 45 Post-Processing Effekte sowie zahlreiche vorgefertigte Einstellungen (Presets) in sechs Motivatoren: Natürlich, Landschaft, Monochrom, Surreal, Architektur, Künstlerisch. Die in den Vorlagen verwendeten Effekte sind natürlich anpassbar und können für spezielle Darstellungen miteinander verbunden werden. Dabei lassen sich selbst erstellte Voreinstellungen auch abspeichern. Wer ins Detail gehen möchte, für den ist der Expertenmodus auf der rechten Arbeitsseite die richtige Wahl für die freie Konfiguration der angewendeten Tonemapping-Algorithmen und Post-Processing Effekte in allen Parametereinstellungen. Die fünf angebotenen Tonemapping-Algorithmen enthalten einen integrierten Detailverstärker für Makro- und Mikrodetails. Sie sind auf unterschiedliche Ausgangsmotive für optimale Farb-, Kontrastverbesserungen sowie Helligkeits- und Detailumfang ausgelegt. Selbst bei kontrastarmen Motiven zeigt die Software, was in ihr steckt. Die Tonemapping-Algorithmen lassen sich mit den über 45 Post-Processing Effekten in der Anwendung unterschiedlich kombinieren. Dabei sollte man darauf achten, dass eine Veränderung der Reihenfolge zu unterschiedlichen Ergebnissen führt.

Fazit

HDR projects platin sticht mit seinem extrem umfangreichen Funktionsumfang klar aus der Reihe der herkömmlichen HDR-Tools hervor. Sowohl die Ergebnisse der HDR-Bearbeitung als auch das umfangreiche Tonemapping und die verfügbaren Effekte überzeugen in ihren qualitativen Ergebnissen. HDR projects platin ist eine eigenständige Software und optimiert für die Betriebssysteme Mac OS – 64-Bit, Windows – 32-Bit und 64-Bit. Kostenlose Live-Webinare zu HDR projects plain bietet Franzis unter www.franzis.de/webinare an.





Fujifilm Fotoservice PRO Software

Farbverbindlicher Fotoservice

Fujifilm bietet mit Fotoservice PRO eine Bestellsoftware, die dem Fotografen die volle Kontrolle über die Farbdarstellung gestattet. Der farbverbindliche Prozess mit seiner exakten Farbwiedergabe schafft Produktionssicherheit und verhindert damit die ein oder andere Fehlbestellung – das spart Zeit und Geld.

Die Bestellsoftware Fotoservice PRO arbeitet mit einem integrierten Farbmanagement und garantiert damit einen farbverbindlichen Workflow. Das heißt, die ausgelieferten Fotos, Fotobücher und Kalender sowie Fotoleinwände und XXL-Bilder zeigen genau die Farben, die der Nutzer bei der Bildbearbeitung festgelegt hat und auf seinem kalibrierten Bildschirm sieht.

Der Workflow

Beim Import der Dateien speichert Fotoservice PRO automatisch das eingebettete Farbprofil. Fotoservice PRO arbeitet mit allen gängigen pixelorientierten Dateiformaten wie JPEG, TIFF, PSD, PNG, BMP, GIF, JPEG2000 und PDF. Mit Hilfe der Softproof-Funktion können die Bilddaten – bevor diese in den Warenkorb des Bestellprogramms wandern – auf ihre Farbigkeit überprüft werden. Herzstück der Softproof-Funktion ist die Wahl des Rendering Intent. Der Rendering Intent bestimmt die Methode für die Umrechnung des Bildes vom Monitor-Farbraum in den Farbraum, der im Fotolabor verwendet wird. Der Fotograf kann sich für eine der Möglichkeiten perzeptiv (also fotografisch), relativ farbmetrisch – mit oder ohne Tiefenkompen­sierung – oder der von Fujifilm konzipierten sRGB-Optimierung entscheiden.

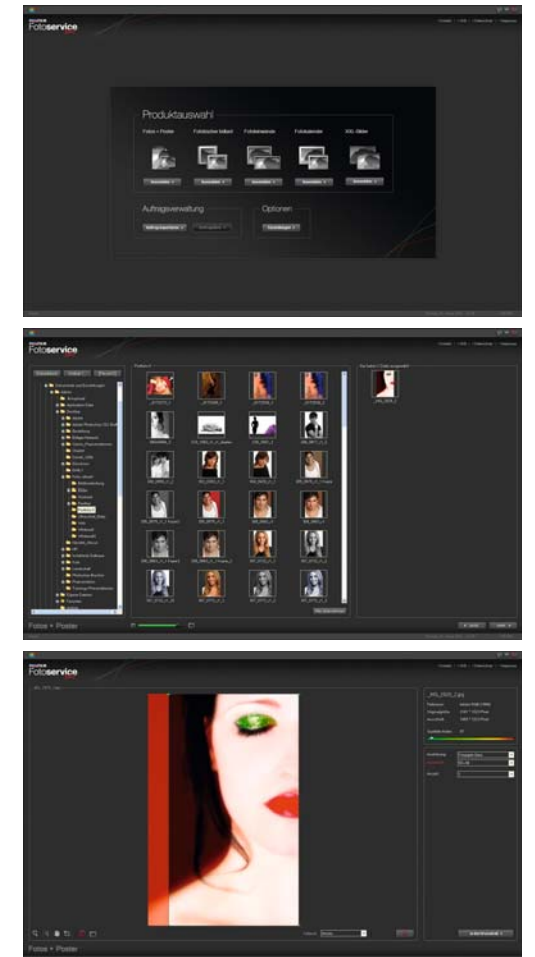
An seinem kalibrierten Monitor kann er den Einfluss der gewählten Umrechnung auf das spätere Druckergebnis überprüfen und gegebenenfalls korrigieren, indem er sich für eine andere Einstellung entscheidet. Verschiedene Werkzeuge am unteren Bildschirmrand erlauben nachträgliche Änderungen. Den gewählten Rendering Intent legt die Software in der Bestelldatei ab, die online ans Labor übertragen wird. So ist nicht nur gewährleistet, dass die fertigen Fotoprodukte exakt den

Farbwünschen des Bestellers entsprechen, sondern auch, dass bei einer Nachbestellung, unabhängig von dem Zeitraum seit dem ersten Auftrag, das gleiche Farbergebnis erzielt wird.

Datensicherheit

Die Fotoservice PRO Bestellsoftware bietet neben erstklassiger Farbqualität auch höchstmögliche Datensicherheit für die übertragenen Daten. Beim Erstellen des Auftrags kommt die doppelte Verschlüsselung nach dem Advanced Encryption Standard (AES) mit einer Schlüsselbreite von 256 Bit zum Einsatz. Die Bilddatei sowie die für die Ausführung des Auftrags benötigten Kundendaten sind in einer verschlüsselten Datei zusammengefasst. Diese kann nur mit dem privaten Zugangsschlüssel von Fujifilm entpackt werden. Auf diese Weise sind Bild- und Auftragsdaten vor unbefugten Zugriffen zuverlässig geschützt.

Um eine komfortable Bedienung zu ermöglichen, hat Fujifilm den Funktionsumfang der Software schlank gehalten. Fotoservice PRO ist eine reine Bestellsoftware ohne zusätzliche Werkzeuge, die selbsterklärend funktioniert. Unter www.fujifilm-fotoservicepro.de steht zudem das Handbuch zum Download bereit.



Die Fujifilm Fotoservice PRO Software ist einfach aufgebaut und bietet optional Produktionsvorlagen

Fujifilm Fotoservice PRO

Folgende Fotoprodukte stehen zur Auswahl:

- Fotos und Poster auf Fujifilm Fotopapier Glanz-, Raster- und Pearl-Papier in den Formaten 9er bis 50er
- Fotobuch brilliant auf Fujifilm Fotopapier Glanz oder Matt sowie mit Real 3D-Cover und Filzcover in den Formaten A3 Panorama, 30x30 cm, A4 Panorama, 20x20 cm mit 24, 40, 56 oder 72 Seiten
- Fotoleinwand in den Formaten 20x30 bis 70x100 cm mit oder ohne Schattenfugenrahmen und Panoramaformate auf Keilrahmen
- Fotokalender auf Fujifilm Fotopapier Glanz in den Formaten 20x30, 30x30, 30x45, 30x60 und 50x75 cm
- XXL-Bilder auf Aluminium, Acrylglas oder Hartschaum in den Formaten 20x30 bis 100x100 cm

Die Lieferung durch den Fotoservice PRO erfolgt auf Wunsch auf Rechnung mit Kreditkarte oder Lastschrift



Ihre Aufnahmen sind es wert!



Die professionelle Lösung für farbverbindliches Bestellen von Fotoprodukten

Mit unserer kostenlosen Bestellsoftware mit automatischer Softproof-Funktion erhalten Sie unsere Fotoprodukte genauso, wie Sie die Aufnahmen an Ihrem Bildschirm gesehen haben – und das bei maximaler gestalterischer Freiheit. **WYSIWYG!**

Sie können folgende Fotoprodukte bestellen

- Foto - und Fine Art Papiere
- Leinwände
- Direktdrucke
- Fotobücher brillant
- Fotobuch-Blöcke brillant
- Fotokalender brillant

NEU.
Jetzt auch
mit Rechnung /
Lastschrift
bezahlen

Software jetzt unter www.ffspro.de
herunterladen und testen.

FUJIFILM